

Pressemitteilung

Brücken bauen, Barrieren durchbrechen – Was die Ergebnisse der Internationalen Aids-Konferenz für Deutschland bedeuten – Interessierte und Fachleute im Austausch beim Hub der GSSG

Köln, 21. Januar 2019 – Wie schon nach früheren Welt-Konferenzen bietet die GSSG einen moderierten Fachaustausch für Interessierte und ExpertInnen an. Am Mittwoch, den 10. April 2019 lädt die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) zu einem so genannten Hub nach Köln ein.

„Hubs sind Zugangspunkte für Wissen und Informationen“, erläutert GSSG-Stifterin Harriet Langanke, die bereits zum vierten Mal eine solche Veranstaltung ausrichtet. „Nicht alle Interessierten können selber zu den großen Kongressen reisen. Aber diejenigen, die vor Ort dabei waren, berichten von ihren Erfahrungen und teilen ihre Kongresseindrücke.“

Einen Nachmittag lang werden die Beteiligten über die Ergebnisse der großen Welt-Aids-Konferenz sprechen, die im vergangenen Sommer in Amsterdam und damit erstmals seit 2010 wieder in Europa stattfand. Sie werden den medizinischen Fortschritt erläutern, über aktuelle Herausforderungen sprechen und erörtern, was für die Fachwelt beim Thema HIV/Aids wichtig ist.

„Der Hub ist ein offenes Diskussionsforum, bei dem Zeit und Raum für Austausch zu den vielfältigen Aspekten der HIV-Infektion vorhanden ist“, erläutert Langanke. Die Themenwahl bleibe den Teilnehmenden überlassen. Erfahrungsgemäß spielen Medizin und Forschung eine wichtige Rolle, aber auch politischen Überlegungen. „HIV war schon immer mehr als ein medizinisches Thema, es hatte immer auch große gesellschaftliche Bedeutung – deshalb bieten wir die Hubs auch für die interessierte Öffentlichkeit an.“

Nähere Infos: <http://www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/welt-aidskonferenzen>

Kontakt: Harriet Langanke
Tel: 0221 – 340 80 40
E-Mail: harriet.langanke@stiftung-gssg.org